

Antikorruptionsrichtlinie

1. WSPs Verpflichtung

Korruption, einschließlich Bestechung, Provisionen und Schmiergeldern, untergräbt Volkswirtschaften auf lokaler und nationaler Ebene, erhöht die Wahrscheinlichkeit der Ausbeutung von Arbeitskräften und verhindert fairen Wettbewerb. Korruptionspraktiken sind rechtswidrig und setzen WSP-Mitarbeitende Mitarbeitende¹ und WSP² insgesamt dem Risiko von Sanktionen und Reputationsschäden aus. Die vorliegende Antikorruptionsrichtlinie unterstützt WSPs Verpflichtung, Korruption in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit zu vermeiden.

2. Korruption vermeiden

Mitarbeitende dürfen nicht:

- Gegenüber Regierungsbeamt:innen, Amtsträger:innen, oder privaten Dritten Angebote machen oder Zahlungen leisten, wenn hiermit beabsichtigt ist, die entgegennehmende Partei dazu zu veranlassen, eine ihr von ihrer Organisation übertragene Pflicht zu verletzen.
- Schmiergelder zahlen oder Handlungen vornehmen, die nach Antikorruptionsgesetzen untersagt sind.
- Korruptes oder potenziell korruptes Verhalten von WSP-Mitarbeitenden oder Geschäftspartnern, die im Namen von WSP handeln, genehmigen, verschleiern oder ignorieren.
- Durch gefälschte Erklärungen, Dokumente oder Beweismittel Korruption fördern oder verschleiern.
- Von einer Partei etwas als Gegenleistung dafür verlangen oder annehmen, dass die empfangende Person bei WSP eine ihr von WSP übertragene Pflicht verletzt

Mitarbeitende müssen:

- Die WSP-Verfahrensweisungen zur Erfassung von Geschenken, Unterhaltung und Bewirtung im WSP Compliance-Register einhalten, wie in der Richtlinie zu Geschenken, Unterhaltung und Bewirtung erläutert.

¹ Mitarbeitende einschließlich Geschäftsführenden, leitender Angestellten, unabhängiger Auftragnehmer und anderer Personen, die in einem beschäftigungsähnlichen Verhältnis zu WSP stehen.

² WSP Global Inc. und ihre Tochtergesellschaften

- Ihre Regionale Ethik-Vertretung oder die WSP Business Conduct Hotline über jede Anweisung zur Verletzung dieser Richtlinie bzw. über jede potenziell korrupte Aktivität informieren, an der WSP-Mitarbeitende oder andere im Namen von WSP handelnde Personen beteiligt sind.
- Umsichtig urteilen, um Handlungen oder Entscheidungen zu vermeiden, die korrupt wirken könnten.
- Sicherstellen, dass Geschäftspartner gemäß den WSP-Verfahrensanweisungen und der Richtlinie zu Hochrisikoländern und Sanktions-Compliance sicherheitsüberprüft werden, und dass Geschäftspartner über die Anforderungen des WSP Verhaltenskodex für Geschäftspartner informiert werden.

3. Wie auf eine Anfrage zu reagieren ist

Werden Mitarbeitende aufgefordert, Bestechung zu leisten oder anzunehmen, sich einem Provisionssystem zu beteiligen oder Schmiergelder zu zahlen, sollten sie dies höflich ablehnen. Wird die Aufforderung wiederholt, sollten Mitarbeitende darauf hinweisen, dass WSP eine Null-Toleranz-Politik verfolgt und strengen Antikorruptionsgesetzen unterliegt. Bei anhaltender Aufforderung sollten Mitarbeitende verlangen, dass jede Bestechungsforderung schriftlich gestellt wird. Alle Aufforderungen, auch vernachlässigbare, sind schriftlich einschließlich der Namen von Zeugen festzuhalten und einer Regionalen Ethik-Vertretung vorzulegen.

3.1 Risiko für Leben oder Freiheit

Wird die Forderung durch eine Form der Erpressung verstärkt, einschließlich der Androhung von Gewalt, Inhaftierung oder körperlichem Schaden, müssen Mitarbeitende nach bestem Urteilsvermögen handeln, um die Geschäftsstandards von WSP einzuhalten und gleichzeitig ihr persönliches Risiko zu verringern, u.a. durch Befolgen der Forderung. Beispielsweise könnten Mitarbeitende, die dringend medizinische Hilfe benötigen, dazu gezwungen werden, Bestechungsgelder für die Notaufnahme in ein Krankenhaus zu zahlen. Unmittelbar nachdem die Gefahr vorüber ist, müssen Mitarbeitende dann den Vorfall ihrer Regionalen Ethik-Vertretung oder der Rechtsabteilung melden; jede geleistete Zahlung ist ordnungsgemäß zu dokumentieren. WSP wird alle Mitarbeitenden unterstützen, die nach einer Erpressungssituation Meldung erstatten.

4. Korruption verstehen

4.1 Worum geht es?

Korruption kann als Missbrauch der eigenen Funktion zur Erlangung eines unzulässigen Vorteils definiert werden. Sie umfasst ein breites Spektrum unredlicher Handlungen, die von geringfügigen Zahlungen zur Beschleunigung routinemäßiger Vorgänge bis hin zur betrügerischen Erlangung großer öffentlicher Aufträge reicht. Zu den gängigen Formen von Korruption gehören Bestechung, Provisionszahlungen und Schmiergelder.

Bestechung umfasst den Austausch irgendwelcher Wertsachen, um einen unzulässigen geschäftlichen Vorteil zu erlangen. Der Begriff „Wertsachen“ umfasst sowohl Bargeld als auch alles andere, das für die empfangende Person von Wert sein kann, wie etwa Luxusreisen, Geschenke, die Zahlung von Ausbildungs- oder Lebenshaltungskosten, Arbeitsstellen bei WSP oder geschäftliche Vorteile für Verwandte; Spenden, Renovierungsarbeiten oder Geldanlagen. Selbst die Zusage, künftig etwas von Wert als Gegenleistung für einen unzulässigen geschäftlichen Vorteil anzubieten, stellt Bestechung dar. An Bestechung sind mindestens zwei wesentliche Parteien beteiligt: die Person, die besticht, und die Person, die die Bestechung entgegennimmt. Beide Parteien begehen ethische Verstöße, verletzen ihre Treuepflicht gegenüber ihrer Organisation und können erheblichen rechtlichen Sanktionen ausgesetzt sein.

Provisionen bedeuten, dass Auftragnehmer oder Dienstleister einen Teil ihres Honorars an die Personen leisten, die ihnen einen Vertrag oder einen anderen geschäftlichen Vorteil verschaffen, oder diesen Personen eine andere unzulässige Leistung gewähren. Die Zahlung von Provisionen zur Gewinnung eines Auftrags gehört zu den häufigsten Formen der Korruption. Provisionszahlungen sind durch Antikorruptionsgesetze ausdrücklich verboten und unterliegen häufig zusätzlich Betrugsbekämpfungs- und anderen einschlägigen Vorschriften, da die damit verbundenen Zahlungen und Rechnungsstellungen zwangsläufig finanzielle Falschangaben und irreführende Darstellungen beinhalten.

Schmiergelder (häufig auch „Speed Money“ oder „Grease Payments“ genannt) sind kleinere Zahlungen an Regierungsbeamte oder Amtsträger, durch welche routinemäßige Verwaltungsvorgänge beschleunigt werden sollen, auf welche die zahlende Partei ohnehin einen Anspruch hat. Im Gegensatz zur Bestechung führen Schmiergelder nicht zum Erhalt eines unzulässigen Vorteils; vielmehr beschleunigen oder erleichtern sie lediglich den Vorgang. Beispiele hierfür sind Zahlungen zur Beschleunigung von Zollabfertigungen oder zusätzliche informelle Zahlungen an Behördenvertreter, um einen Stromanschluss schneller zu erhalten. Schmiergelder sind in den meisten Ländern rechtswidrig, und die Bereitschaft, solche Zahlungen zu leisten, führt häufig zu Forderungen nach höheren und bedeutenderen Zahlungen.

4.2 Wer ist beteiligt?

Bestechungs- und Provisionsvereinbarungen können direkt getroffen werden, oder auch indirekt, indem zwischen der die Bestechung oder Provision fordernden Person und der leistenden Person ein Vermittler eingeschaltet wird. Obwohl Bestechung häufig in voller Kenntnis aller relevanten Parteien erfolgt, ist es möglich, dass eine beteiligte Partei keinerlei Kenntnis davon hat, insbesondere wenn eine dritte Partei beteiligt ist. Indirekte Transaktionen, bei denen die Zahlung oder der geldwerte Vorteil über einen Vermittler geleitet wird, sind mit Abstand die häufigste Form, in der Bestechung und Provisionszahlungen stattfinden.

Besondere Sorgfalt ist im Umgang mit staatlichen oder öffentlichen Amtsträgern geboten, einschließlich ehemaliger Amtsträger, sowie bei Interaktionen mit unmittelbaren Familienangehörigen und engen Vertrauten staatlicher und öffentlicher Amtsträger (häufig als „**politisch exponierte Personen**“ der „PEP“ bezeichnet). Ähnliche Sorgfalt ist im Umgang mit Kandidaten für öffentliche Ämter erforderlich, unabhängig von ihrem derzeitigen Arbeitgeber.

4.3 Wann und wo kommt es dazu?

Korruptes Verhalten kann bei vielen Transaktionen auftreten und ist insbesondere bei Ausschreibungen im Wettbewerb oder Vertragsverhandlungen verbreitet. Auch bescheidene Geschenke können in bestimmten Zusammenhängen als Bestechung missverstanden werden. Einige Länder, Gebiete oder Regionen weisen ein erhöhtes Korruptions- oder Integritätsrisiko auf und gelten als „WSP-Hochrisikoländer“. Dort können Bestechung, Provisionen und Schmiergelder von anderen Parteien als Teil der üblichen Geschäftspraxis angesehen werden. WSP-Mitarbeitende, die in diesen Regionen tätig sind, können an Transaktionen beteiligt sein, die einem erhöhten Korruptionsrisiko ausgesetzt sind.

4.4 Was sind Antikorruptionsgesetze?

Antikorruptionsgesetze verbieten im Allgemeinen Bestechung, Provisionszahlungen und Schmiergelder und sorgen dafür, dass es rechtswidrig ist, „etwas von Wert“ im Austausch für einen „unangemessenen Vorteil“ anzubieten, zu versprechen, zu gewähren, zu fordern oder anzunehmen. Nach einigen Antikorruptionsgesetzen stellt bereits die Absicht, sich an Korruption zu beteiligen, einen Rechtsverstoß dar.

WSP, ihre Mitarbeitenden und die in ihrem Namen handelnden Geschäftspartner unterliegen Antikorruptionsgesetzen wie dem *Canadian Corruption of Foreign Public Officials Act*, dem *US-amerikanischen Foreign Corrupt Practices Act* und dem *britischen Bribery Act*. Darüber hinaus unterliegen sie den Gesetzen der Länder, in denen wir unsere Geschäftstätigkeit ausüben. Dieser Geltungsbereich bedeutet, dass wir unabhängig von Nationalität oder Standort die strengsten Antikorruptionsgesetze der Welt einhalten müssen. Internationale Organisationen wie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Vereinten Nationen und internationale

Finanzinstitutionen verfügen ebenfalls über strenge Vorschriften gegen Bestechung und Korruption bei Transaktionen und Projekten.

Die Folgen für Einzelpersonen und Unternehmen, die sich an verbotenen Handlungen beteiligen, können erheblich sein und umfassen häufig Freiheitsstrafen, Geldbußen, Sanktionen, den Ausschluss der betreffenden Person oder WSPs von öffentlichen Ausschreibungen sowie Reputationsschäden.

Antikorruptionsgesetze sind besonders streng in Bezug auf Geschenke, Unterhaltungsangebote oder Bewirtung gegenüber staatlichen oder öffentlichen Amtsträgern. Obwohl es Situationen geben kann, in denen solche Interaktionen angemessen und gerechtfertigt sind, kann die Interaktion mit politisch exponierten Personen zu Umständen führen, die WSP und ihre Mitarbeitenden gewissen Risiken aussetzen.

5. Hilfe suchen und Bedenken melden

Bei Fragen zu dieser Richtlinie sollten sich Mitarbeitende an ihre Regionale Ethikvertretung wenden oder eine E-Mail an ethics@wsp.com senden.

Mitarbeitende müssen vermutete oder bekannte Verstöße gegen diese Richtlinie unverzüglich melden. Meldungen können an Vorgesetzte, die Regionale Ethikvertretung, das WSP Ethikteam (unter ethics@wsp.com), oder anonym über die WSP Business Conduct Hotline erfolgen, wenn dies gesetzlich zulässig ist. Weitere Informationen zum Meldeverfahren sind auf Canopy verfügbar.

6. Compliance

Die Beteiligung an korrupten Praktiken stellt einen Verstoß gegen diese Richtlinie, den WSP Verhaltenskodex, und, im Falle von Geschäftspartnern, den WSP Verhaltenskodex für Geschäftspartner dar. Ein Verstoß kann Konsequenzen bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder der Geschäftsbeziehung mit WSP nach sich ziehen

7. Umfang und Definitionen

Diese Richtlinie gilt für WSP sowie ohne Ausnahme für alle WSP-Mitarbeitenden und Geschäftspartner, die im Namen von WSP handeln. WSP toleriert keinerlei Form von Korruption und setzt den Null-

Toleranz-Ansatz gegenüber allen Formen korrupter Praktiken durch, die von Mitarbeitenden oder Geschäftspartnern begangen werden.

Alle Begriffe, die in dieser Richtlinie verwendet werden, haben die gleiche Bedeutung wie die im Code definierte.

8. Zugehörige Richtlinien und Verfahrensanweisungen

Diese Richtlinie ist in Verbindung mit dem Verhaltenskodex („Kodex“) und den ihm zugrunde liegenden Richtlinien zu lesen. Zusätzlich zu dieser Richtlinie verfügt WSP über weitere einschlägige Richtlinien und Verfahrensanweisungen, u.a.:

- Code of conduct [Verhaltenskodex]
- Business partner code of conduct [Verhaltenskodex für Geschäftspartner]
- Reporting, investigations and anti-retaliation policy [Richtlinie zu Meldungen, Untersuchungen und Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen]
- High-risk countries and sanctions compliance policy [Richtlinie zu Hochrisikoländern und Sanktions-Compliance]
- Gifts, entertainment and hospitality policy [Richtlinie zu Geschenken, Unterhaltung und Bewirtung]
- Global and regional procurement procedures [Verfahrensanweisung globale und regionale Beschaffung]

9. Überarbeitung

Überarbeitung	Änderungsübersicht	Datum
10	Inhalte neu strukturiert, Beispiele ergänzt, Abschnitte zu Unterstützung/Meldung zusammengeführt, sowie Anforderungen der Richtlinie zu Geschenken, Unterhaltung und Bewirtung präzisiert.	30-Jul-26

10. Historie

Art des Dokuments	Leitend	Version	10
Verantwortlich	Adelle Elia, Chief Ethics Officer		
Genehmigt		Version	Genehmigungsdatum
Policy Approval Committee (Richtliniengenehmigungsausschuss)		10	21-Jul-26
Vorstand		10	30-Jul-26
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		1	1-Mar-15
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		2	1-Feb-17
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		3	1-Mar-19
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		4	1-May-20
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		5	1-May-21
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		6	1-May-22
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		7	1-May-23
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		8	1-May-24
Governance, Ethics, and Compensation Committee (GECC)		9	1-May-25